

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



eindrückt von den erbrachten Leistungen. Bundesrat Koller, der zum erstenmal in seiner Funktion als «Zivilschutzminister» an einer solchen Übung im Kanton Zürich teilnahm, spendete allen Beteiligten hohes Lob. Besonders angetan zeigte er sich von den (von Winterthur in eigener Regie und ohne Subventionen des Bundes beschafften) pneumatischen Hebekissen, die mit einem Druck von rund zwei Bar arbeiten und die es ermöglichten, einen «Verschütteten» erstaunlich rasch unter den Betonplatten eines Übungsobjektes hervorzuholen. Weiter rief Koller die Frauen dazu auf, sich vermehrt als Freiwillige für den Zivilschutz zu melden und dort gleichberechtigt neben den Männern zu arbeiten. Einen Vergleich zwischen dem Zivilschutz im Kanton Zürich und in anderen Kantonen wollte er jedoch nicht ziehen, da er dazu die Situation in den anderen Kantonen noch zu wenig kenne. Vor der angekündigten Anti-Zivilschutz-Initiative hat Koller keine Angst, da die Akzeptanz des Zivilschutzes in der Bevölkerung höher sei als

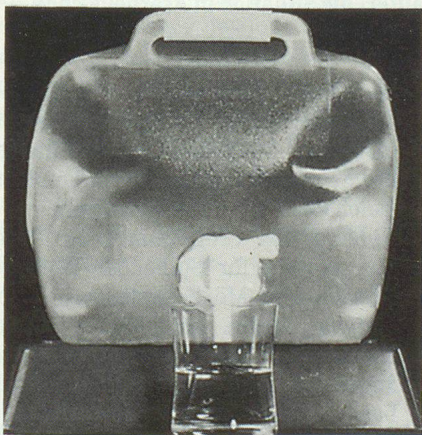
die der Armee, die ja auch nicht abgeschafft worden ist. Weiter zeigte sich Koller davon überzeugt, dass die neuen Aufgaben, die mit der Reform auf den Zivilschutz zukommen, die Schutzdienstpflichtigen und die Bevölkerung gleichermaßen motivieren. Regierungsrat Homberger bescheinigte den Beteiligten eine hervorragende Leistung. Man habe dabei auch gesehen, dass die Leute ihr Handwerk beherrschten. Ein gutes Zeugnis stellte der Zürcher Militärdirektor, dem in dieser Funktion auch der Zivildienst untersteht, sodann der Einsatzleitung aus, von der es letztlich abhängt, ob zeitgerecht und mit den richtigen Mitteln gearbeitet wird. Weiter unterstrich Homberger, dass der Zivilschutz im Kanton Zürich besser sei als sein Ruf. Der Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz, Anton Melliger, attestierte der Übungsleitung eine sorgfältige Vorbereitung, und auch der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Paul Thüring, nahm gute Eindrücke mit nach Bern. Seiner Ansicht nach wird in Winterthur seit Jahren

**Reorganisation in Winterthur**

JM. Bis Ende 1997 will der Winterthurer Stadtrat den Zivilschutz gemäss den Leitlinien des Bundes kleiner, jünger und effizienter machen. Unter anderem sollen sechs Stellen in der Verwaltung wegfallen. Die Stadt wird neu drei statt fünf Sektoren sowie 15 (bisher 21) Quartiere zu je 6000 bis 7000 Personen umfassen. Anstelle der 23 Pionier- und Brandschutz-Detachements sind neu 9 bis 12 Rettungs-Detachements geplant. Winterthurs Nothilfe-Zug bleibt. Er wird durch drei Rettungs- und drei Betreuungssowie zwei Sanitätshilfsstellen-Detachements ergänzt.

ausgezeichnete Arbeit geleistet werden. Zufrieden mit dem Einsatz aller Beteiligten war auch der zuständige Stadtrat, Hans Hollenstein. ▲

# Nachrüstungen Zivilschutzräume



**Notwasserbehälter**  
10 Liter, mit Ausgusshahn

- platzsparend, auch gefüllt stapelbar
- robust gegen Fall und Schlag
- EMPA geprüft

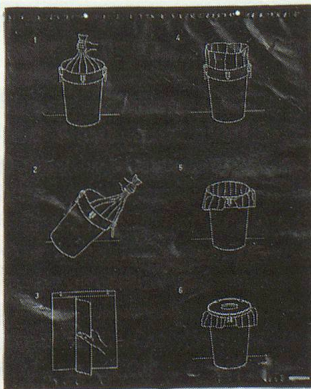
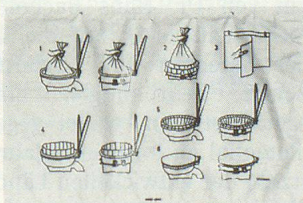
**Bon für Information**

- BZS-Trockenklosett
- WC-Kabinen
- SR-Bauteile
- Wasserbehälter
- Liegestellen
- SR-Belüftung

**BZS-Trockenklosett**

Zulassung BZS-Nr. N3-88

Sortimente für 8, 15 und 30 Personen.  
Verpackt in Kartonschachteln, extra stark, mit Heissklebeverschluss.



Als Hersteller und Fachfirma für Schutzraumtechnik Ihr kompetenter Partner.

**Bautech AG Cham**

Industriegebiet Fänn  
6403 Küssnacht

Telefon 041-81 66 81  
Telefax 041-81 66 85